

## Adolfsweg

### **1 Herkunft des Namens**

Der Ursprung des Namens „Adolfsweg“ lässt sich anhand von Quellen nicht eindeutig belegen.

In der Literatur werden folgende Vermutungen über den Namen geäußert:

- 1) Adolf II. (1373-1448), Herzog von Kleve (1394-1448)<sup>1</sup>
- 2) Der Müller van Fonderen, einer seiner Nachfolger oder Vorgänger, die u.U. Adolf hießen<sup>2</sup>

Der Archivleiter drs Bert Thissen äußerte die theoretische Möglichkeit, dass die Benennung des Weges mit der Schenkung des Stadtwaldes an die Stadt Kleve durch den Grafen Adolf I. von Kleve (1368-1394) im Jahr 1370 zusammenhängen könnte. Der Adolfsweg befindet sich im Bereich dieses Waldes.

### **2 Datierung der Namensgebung**

Es ist nicht gesichert, seit wann der Weg existiert und diesen Namen trägt. Hunscheidt erwähnt in diesem Zusammenhang, dass auf der Karte der Feldmark Kleve von Brixius des Jahres 1766 „ein breit eingetragener Weg zu der Mühle führt, und weiter von dort etwa über den Mühlenweg hinweg als Fußpfad bis zur Einmündung in die heutige Waldstraße“. Auf einer Katasterkarte der Bürgermeisterei und Gemeinde Kleve (Flur 1 Muehlenberg) von 1831-1899 ist der Adolfsweg eingezeichnet, es ist jedoch kein Name vermerkt.

Hunscheidt vermutet, dass der Adolfsweg seit ca. 1845 so heißt, Will geht sogar von mindestens 1836 aus. Will stellt jedoch auch fest, dass die übrigen Straßen, die nach Mitgliedern des Klever Herrscherhauses benannt wurden, erst um 1900 ihre Namen erhielten<sup>3</sup>.

In der Stadtchronik der Stadt Kleve wird 1871 bereits die „Adolphslust“ erwähnt: „Am 2. September 1871, dem Gedächtnistage der Schlacht bei Sedan hielt der hiesige Krieger-Verein durch die beflaggten Straßen der Stadt des Abends einen Fackelzug, und blieb demnächst bis zu später Stunde auf der sogenannten Adolphslust gemüthlich und cameradschaftlich bei einander.“

---

<sup>1</sup> Siehe: Hunscheidt, Gerhard: Die Clever Straßennamen und ihre Geschichte : nach archivalischen und anderen Quellen. – Kleve: Boss, Fr., Witwe, 1925 (S. 6)

Will, Heinz: Betrachtungen über und Anregungen zu Klever Straßennamen : zugleich ein Streifzug durch die Klevische Geschichte. – Kleve: Boss-Druck u. Verlag, 1969 (S. 27)

<sup>2</sup> Siehe: Hunscheidt, Gerhard: Die Clever Straßennamen und ihre Geschichte : nach archivalischen und anderen Quellen. – Kleve: Boss, Fr., Witwe, 1925 (S. 6)

<sup>3</sup> Will schreibt zwar „zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts“, die Beispiele, die er anschließend anführt, stammen aber aus den Jahren 1905-1910, sodass davon ausgegangen werden kann, dass er den Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts meint.

### **3 Literatur**

Hunscheidt, Gerhard: Die Clever Straßennamen und ihre Geschichte : nach archivalischen und anderen Quellen. – Kleve: Boss, Fr., Witwe, 1925 (S. 6-7)

Will, Heinz: Betrachtungen über und Anregungen zu Klever Straßennamen : zugleich ein Streifzug durch die Klevische Geschichte. – Kleve: Boss-Druck u. Verlag, 1969 (S. 27)

Klevische Städteprivilegien (1241-1609) / hrsg. von Klaus Flink. – Kleve: Selbstverlag des Stadtarchivs Kleve, 1989 (Klever Archiv ; 8) (S. 260-261)

### **4 Anlagen**

Hunscheidt, Gerhard: Die Clever Straßennamen und ihre Geschichte : nach archivalischen und anderen Quellen. – Kleve: Boss, Fr., Witwe, 1925 (S. 6-7)

Will, Heinz: Betrachtungen über und Anregungen zu Klever Straßennamen : zugleich ein Streifzug durch die Klevische Geschichte. – Kleve: Boss-Druck u. Verlag, 1969 (S. 27-28)

Karte der Feldmark Kleve von Brixius (1766), Ausschnitt